HUNDEFARM

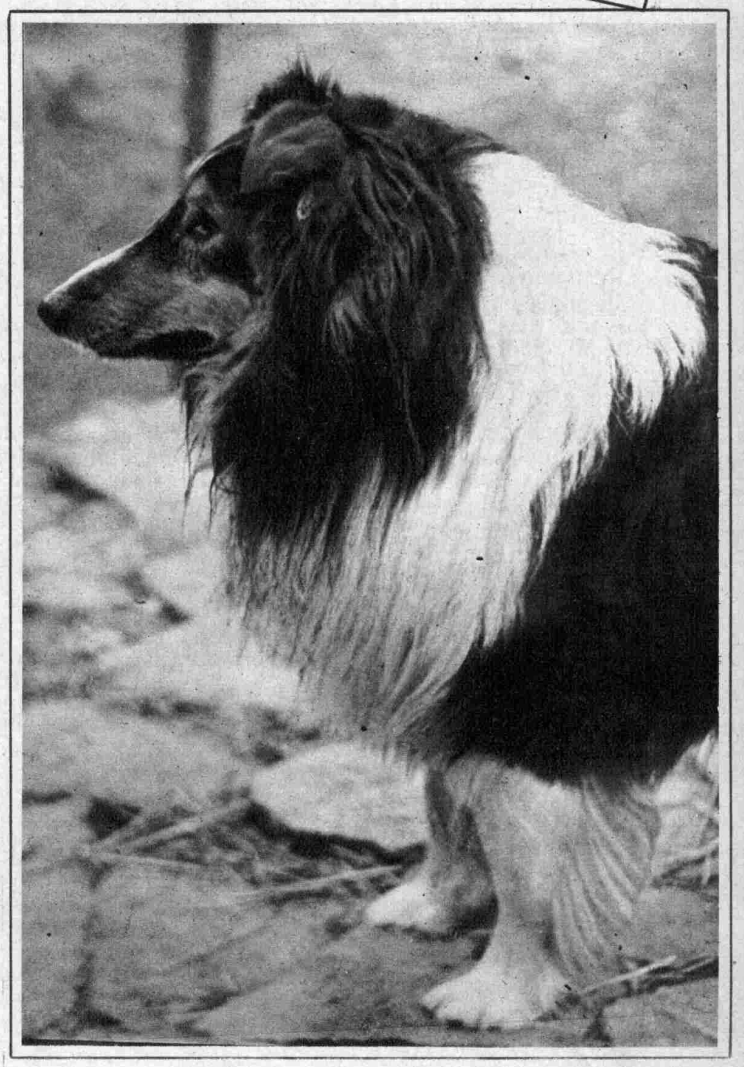
Dagegen sind einzelne Körperteile genau befleckt. Auch an erwachsenen Tieren sind weisse Tupfen auffallend, Tupfen, die wie mit einem Pinsel an Schwanzspitze und Stirn hingemalt erscheinen. Zum Photographieren werden die Jungen in einen Weidekorb geschoben. Auch hier folgen sie jedem Wink, bringen es sogar fertig, regelrecht zu posieren. Ihre Ohren sind hierbei die reinsten Schäufelchen in Kehrtlage. Besucher drängt es, sich ohne weiteres in den Besitz eines solchen Tieres zu setzen. Nur die wenigsten bedenken, daß diese Prachtbabys eine große Sorgfalt erfordern. Der Hündin, die so wie so stark abmagert, muß ein grosser Teil der Sorge vorweggenommen werden. Zu verschiedenen Malen des Tages wird den Jungen Büchsenmilch verabreicht. Nachteilig wäre jedoch eine Ueberfütterung. Auch dem erwachsenen Tier bekommt ein solcher Uebereifer schlecht. Der Colly-Hund ist eben genügsam.

Die Farbe wechselt zwischen weiß und schwarz sowie weiß und fuchsgelb. Man kann von vornherein weder der einen noch der andern den Vorzug geben. Bei fachmännischer Beurteilung fallen ganz andere Gesichtspunkte in die Wagschale. Solche Untersuchungen haben die „Bewohner" unserer Farm schon öfters über sich ergehen lasen müssen. Broulli wurde hierbei übel mitgespielt. Während der Vorführung waren seine Ohren von derart einwandfreier Haltung, daß man Vorspiegelung falscher Tatsachen annahm. Von einer Klassierung wurde abgesehen, da zur Erzielung ausgezeichneter Haltung sonder Zweifel operative Eingriffe stattgefunden hätten. Der Preisrichter machte ein langes Gesicht, als diese Behauptung restlos widerlegt wurde. Die Abfuhr konnte gründlich sein, da der Besitzer des Hundes Arzt von Beruf ist.

Eine erste Prämierung der Colly-Tiere fand in Straßburg statt. „Exposition Société Canine de l'Est, Premier prix" lautet die Inschrift von Medaillen. Erste Preise wurden des weiteren auf einer Ausstellung in Metz ergattert. In Vittel kam es sogar zu einem Ehrenpreis. „Société Canine de l'Est, Prix d'honneur Vittel 1935" lautet die Aufschrift eines Prämierungsplakates. — Von Paris kommt eben die Meldung, daß Ida (Kopfprofil, liegend, mit vorgestreckten Pfoten) neben fünfundzwanzig Konkurrentinnen den ersten Preis davontrug.

Das Halten von Hunden ist zur Zeit Mode. Besonders in den Städten erhöht sich ihre Zahl von Tag zu Tag. Gefällig allerdings ist nur der Anblick rassenechter und gepflegter Tiere. Vor allem ist für reichlichen Aufenthalt der Hunde im Freien zu sorgen.

Die Tiere des beneidenswerten Züchters in Junglinster hausen Sommer und Winter in einem Betonbau. Der Boden ist in unmittelbarer Nähe des Stalles mit Steinplatten belegt. Im Uebrigen gedeiht Rasen auf dem großen umzäunten Platz, der an der Rückseite von Häusern liegt und im Hintergrund lebende Hecken sowie vereinzelte Tannengruppen aufweist.

S...S...

Photos N. Sibenaler